

Max Heller
Breslau 13
Moritzstr. 42.

den 10. Februar 1938.

Herrn Dr. Henryk Stenzel.

Stuten

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihre Tante, Frau Fanny Hamburger, teilt mir heute mit, dass sie von Ihrer Nachricht erhalten hat, und beauftragt mich, Sie bei der Expeditionsfirma Adolf Imbach & Co., Breslau 1, Stieglitzstr. 2, lagernden gebrauchten Haushaltungsgegenstände, nämlich 1 zerlegbaren Schrank, 1 Glas-Serviertisch sowie 1 Kiste mit diversen Inhalt, an Sie zum Versand zu bringen.

Den Plan von Frau H., die Sachen Herrn Dr. Peretz mitzugeben, teile ich nicht, da die Fracht von Breslau bis Galvestone das gleiche kostet wie bis New-York und im letzteren Falle Sie keine Bahnfracht New-York-Stuten die Transportkosten nur 75% verteuern würde.

Beifolgend erhalten Sie die Rechnung der Fa. Adolf Imbach & Co., mit der Bitte um genaue Adressen-Angabe für die Sendung, die wir ab hier bis Hafen Galvestone an einen Expeditior zur Ihrer Verfügung integrieren

L. W.

werten. Ich möchte noch darauf hinweisen,
dass die Bezahlung in Devisen oder freier
Reichsmark, also nicht in Herrmark erfolgen
darf. Eine Zusage als „infrankiert“
ist infolge der bestehenden Vorschriften leider
nicht möglich.

Ihrer Nachricht an die Firma Finkbach
sehe ich entgegen mit begrüße Sie
hochachtungsvoll
Max Heller

P. S. Ich hoffe, dass Sie sich inzwischen mit
meinem Vetter in Verbindung gesetzt haben, da
dieser gestern mit der „Queen Mary“ von New-York
nach Europa abgereist ist und meine Angelegen-
heit mit mir persönlich besprechen wird.